

retten und reden, Reich, Teig und Deich, es regnet und er rechnet, Bund und bunt, Pfund und Fund, Wirth und wird, Flug, Fluch und Pflug, Saum, Baum und Zaun, sagen und Sachen, Leim und Lein, Keim und kein, Reim und rein, Leiden und leiten, Fälle und Felle, stehlen und stellen, sank und sang, Seite, Saite und Seide, Drang und Trank, Thier und Thür, vier und für, sing und Fink, Lob und Lopp, Stiel und Styl, Rad und Rath, Seile und Säule, Thon und Ton, Pflicht und slicht, Verse und Verse.

Wer findet die Erklärung von folgenden Wörtern:

Möglich, unmöglich, reich, arm, aufmerksam, urtheilen, krank, glauben, irren, ordentlich, unordentlich, hoffen, verschwenden, lecker, verträglich, neugierig, wißbegierig, eigennützig, üben, lehren, lernen, belohnen, bestrafen, verheißten, drohen, Prüfung, Gram, Herzhaftigkeit, Dienstfertigkeit, Eigensinn, Rache, Rachsucht, Genügsamkeit, Mißgunst, Lob, Dank, Ehrliche, Ehrgeiz, Ehrsucht, Selbstliebe, Eigenliebe, berühmt, berüchtigt, Ehre, Ruhm, Kennzeichen, Eigenschaften.

### 38. Bildliche Ausdrücke. (28.)

Kinder! sprach ein Lehrer zu seinen Schülern, wenn ich euch das Bild von einem Manne zeige, wen zeige ich euch dann nicht selbst? Die Kinder antworteten, daß er dann den Mann nicht selbst, sondern nur das Bild von ihm zeige. Der Lehrer sprach weiter: woran werdet ihr euch aber erinnern, wenn ihr das Bild eines Mannes seht, den ihr kennet? Wir werden uns an den Mann selbst erinnern und an das, was er gethan hat, war die Antwort. Sehet, sagte nun der Lehrer, so wie es Bilder für Menschen und andere Dinge giebt, so giebt es auch in unserer Sprache Ausdrücke, die, gleichsam als Bild, unsere Gedanken bezeichnen. Man nennt solche Ausdrücke bildliche Ausdrücke. So wie man nun bei dem Bilde von einem Dinge an das Ding selbst denken soll, so müssen wir auch hier bei den bildlichen Ausdrücken